



Es gilt das gesprochene Wort

Grußwort von Staatssekretärin Carolina Trautner beim Festakt zur Einweihung des Familien- und Bildungszentrums am 11. Mai 2019 in Langquaid

Meine Damen und Herren!

Ihnen allen ein herzliches „Grüß Gott“ – auch im Namen von Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer, von der ich die besten Grüße und Wünsche übermitteln darf.

Es ist mir eine Freude und Ehre, heute bei Ihnen zu sein und die Festrede zur Einweihung des Familien- und Bildungszentrums halten zu dürfen.

Meine Damen und Herren!

Von Adolph Kolping, katholischer Priester, der das weltweite Kolpingwerk gegründet hat und dabei vor allem die soziale Frage in den Mittelpunkt seiner Arbeit gestellt hat, stammt der Satz:

„Das erste, das der Mensch im Leben vorfindet, das letzte, wonach er die Hand ausstreckt, das kostbarste, was er im Leben besitzt, ist die Familie.“

Wie wichtig die Familie für den Menschen, aber auch für die ganze Gesellschaft ist, haben Sie hier in Langquaid schon längst erkannt.

Mit dem Familien- und Bildungszentrum werden in vorbildlicher Weise neue Wege beschritten und die Familie in den Mittelpunkt gerückt. Hierzu möchte ich Sie herzlich beglückwünschen! Sie können zu Recht stolz auf Ihre Leistung sein!

Meine Damen und Herren!

Das Familien- und Bildungszentrum hier in Langquaid spannt den Bogen von der frühkindlichen Bildung über die Tagespflege für Senioren bis hin zur Volkshochschule. Es bietet damit den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes Angebot.

Beim Ausbau der kinder-, familien- und altersgerechten Infrastruktur kann ich Sie nur bestärken – gerade auch mit Blick auf die frühkindliche Bildung. Im Familien- und Bildungszentrum werden 12 Krippenplätze und 25 Kindergartenplätze geschaffen.

Das ist wirklich beeindruckend und zeigt, dass Langquaid für die Zukunft bestens gerüstet ist.

Für Kinder sind die ersten Lebensjahre enorm wichtig. Die Erfahrungen, die sie in dieser Zeit machen, stellen die Weichen für die weitere Entwicklung eines Kindes. Denn: In keiner Phase seines Lebens lernt ein Mensch so begierig und schnell wie in den ersten Jahren. Und nie ist die Entwicklung größer.

Natürlich sind und bleiben die Eltern und die Familie der erste und wichtigste Bindungs- und Bildungsort für die Kinder. Aber auch Kindertageseinrichtungen sind für die Entwicklung der Kinder förderlich. Zudem ist die Kindertagesbetreuung für Eltern oft wichtig, damit sie Familie und Beruf vereinbaren können.

Meine Damen und Herren!

Ähnliches gilt auch für Tagespflegeeinrichtungen für ältere Menschen.

Wenn wir uns heute umsehen, dann wird klar: Älterwerden ist in unserer Gesellschaft inzwischen ganz normal. Ältere Menschen sollen in der Mitte unserer Gesellschaft leben können und sich willkommen fühlen.

Die Tagespflege für Senioren hier im Familien- und Bildungszentrum Langquaid ist deshalb ein tolles Angebot. Hier rücken die Bedürfnisse der älteren Menschen in den Vordergrund. Das Zentrum wird dadurch ein Ort, an dem sich die Generationen begegnen, sich austauschen und voneinander lernen können. Das ist nicht nur ein Gewinn für den Einzelnen, sondern für die ganze Gesellschaft und stärkt den Zusammenhalt.

Meine Damen und Herren!

Wir alle merken, dass sich die Arbeitswelt verändert: Globalisierung und Digitalisierung verlangen mehr denn je Flexibilität und Mobilität. Aber nicht nur die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine der großen Herausforderungen, vor der die Gesellschaft steht. Viele Faktoren haben Auswirkungen auf unser Land und seine Regionen, aber auch auf unsere Lebensentwürfe und unsere Familien. Bayern ist das Land mit der besten Bevölkerungsprognose in ganz Deutschland.

Doch warum ist Bayern seit Jahrzehnten so beliebt?

Weil Menschen hier Arbeit finden, Familien hier die Zukunft sehen und Bayern lebens- und liebenswert ist. Doch auch Bayern muss Antworten für den demografischen Wandel finden. Und das tun wir mit unserer bayerischen Generationenpolitik: Wir stärken unser Wertefundament. Wir leben Tradition und Modernität. Und wir fördern das Miteinander der Generationen.

Ich bin der Überzeugung: Der Zusammenhalt von jüngeren und älteren Menschen ist die Kraftquelle unserer Gesellschaft. Mit einer aktiven Generationenpolitik werden das Miteinander und die gegenseitige Unterstützung von jüngeren und älteren Menschen in Bayern neu belebt. Dadurch verbessert sich auch die Lebensqualität und das Vertrauen in die Zukunft für alle Generationen. Ich bin überzeugt, dass das Familien- und Bildungszentrum einen wichtigen Beitrag zu einer neuen Generationenkultur leistet. Durch die gemeinsame Nutzung des Zentrums von Menschen unterschiedlichen Alters entsteht ein Treffpunkt der Generationen. Die Kindertageseinrichtung im Erdgeschoss, die Tagespflege für Senioren im ersten Stock sowie die Volkshochschule im zweiten Stock bringen Jung und Alt zusammen. Besonders in der Volkshochschule werden gemeinsame Interessen entdeckt und ungeachtet des Alters Möglichkeiten für interessante Begegnung geschaffen. So entstehen gegenseitiges Verständnis und ein respektvoller Umgang im Miteinander. Ich bin der Überzeugung: Generationenpolitik ist gelebte Familienpolitik!

Meine Damen und Herren!

Ich danke der Politik und der Verwaltung vor Ort, die die Errichtung des Familien- und Bildungszentrums möglich gemacht haben.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ an alle Helferinnen und Helfer, die bei der Realisierung des Projekts mitgeholfen haben sowie natürlich an alle, die nun das Zentrum mit Leben füllen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem neuen Familien- und Bildungszentrum, viele bereichernde Begegnungen sowie für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes Segen.